

land medievale (S. 221–277), behandelt eine altnordische Übersetzung (wohl 13. Jh.), in der sie neben nachträglich eingefügten Zügen auch den Einfluß des Cato-Kommentars des Remigius von Auxerre sieht. – Giorgio Brugnoli, *Il modo di produzione Germanico dall'etnografia Romana a Adamo di Brema* (S. 279–306), zieht aufgrund sachlicher Übereinstimmungen eine Verbindung von Caesar und Tacitus zu Adam von Bremen, die möglicherweise über die Translatio S. Alexandri laufe. – Karsten Friis-Jensen, *Saxo Grammaticus's Bjarkamál and its Latin Models* (S. 307–315), weist auf vergilischen Einfluß und tagespolitische Tendenz bei Saxo Grammaticus hin. – Carla del Zotto Tozzoli, *Il Physiologus nella tradizione nordica* (S. 339–370), bringt Beispiele für die allgemeine Verbreitung seit dem 12. Jh. auch im Norden. – Federico Albano Leonì, *Donato in Thule. Kenningar e tropi nel terzo trattato grammaticale islandese* (S. 385–398), und Lucio MellaZZo, *The Opening of the So-Called Second Grammatical Treatise: in Search of the Sources* (S. 399–424), weisen eine Vielzahl von benutzten lateinischen grammatischen Werken nach. G.S.

Peter Brown, *The body and society. Men, Women and Sexual Renunciation in Early Christianity* (Lectures on the history of religions, new series, nr. 13), New York 1988, Columbia University Press, ISBN 0-231-06100-5, 504 S. \$ 19. – Ders., *Die Keuschheit der Engel. Sexuelle Entsagung, Askese und Körperlichkeit am Anfang des Christentums*. Aus dem Englischen von Martin Pfeiffer, München-Wien 1991, Carl Hanser Verlag, 605 S., ISBN 3-446-15839-1. – Am Ende seiner langen Wanderung durch die Schriften der antiken Christen bis Augustinus (mit Ausblicken auf Gregor d. Gr.) kommt der Vf. zu dem Schluß, die Ideen von sexueller Entsagung, Enthaltensamkeit, Zölibat und jungfräulichem Leben hätten mittlerweile „eisige Untertöne“ angenommen. Seine Aufgabe als Historiker sieht er darin, diese „kalten Schatten“ wieder lebendig zu machen, indem er ihnen einen sozialen und religiösen Ort in ihrer Zeit zuweist. Diese Art historischer Reanimation ist B. vorzüglich gelungen. Willig folgt man ihm von Paulus zum Wüstenvater Antonius, von den Marcioniten und Enkratiten zu den ägyptischen Mönchen, von den großen Kappadokiern bis zu Hieronymus, und ist am Ende nur traurig, daß das Buch lediglich mit seinem Epilog ins eigentliche Früh-MA reicht. Gerade angesichts einer modernen, polemisch und ideologisch eingeeengten Weltsicht à la „Eunuchen für das Himmelreich“ ist die Belesenheit, die Weite des Blicks, der Witz und das Einfühlungsvermögen von Brown unübertroffen. Der Benutzer des Index ist mit der englischen Originalversion besser bedient als mit der deutschen Übersetzung. H.S.

Vito Fumagalli, *Solitudo carnis. Vicende del corpo nel Medioevo* (Intersezioni 82) Bologna 1990, il Mulino, ISBN 88-15-02852-8, 87 S., Lit. 10 000. – In elf kleinen Essays, in die zahlreiche Quellenzitate eingestreut sind, schildert der Vf. eine meist körpereindliche Einstellung des MA, die durch die Kirche nur gestärkt worden sei. C.L.

Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozialanthropologische Studien. Hg. von Alf Lüdtke (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 91) Göttingen 1991, Vandenhoeck u. Ruprecht, ISBN 3-525-35627-7,